

# TOG

## BERLIN

[05] 2019

COFFEE  
BAR



*Entertainment erleben und shoppen in Berlin*

# KUNSTLEBEN BERLIN AUSSTELLUNGSTIPPS

## LISA GLAUER

Landing strip for the milky way

11. April 2019 - 31. Mai 2019  
Kang Contemporary,  
Lindenstraße 90 | 10969 Berlin

In Landing Strip for the Milky Way zeigt Lisa Glauer verschiedene Serien von Kunstwerken und Lichtinstallationen unter Verwendung von unterschiedlichen Medien. Eine Serie umfasst mehrschichtige Zeichnungen auf Papier in verschiedenen Ocker- und Brauntönen. Hinterleuchtet mit LED-Lichtpaneelen zeigen sie von der Rüstungsindustrie entwickelte Militärtechnologien. Ihre investigativen Recherchen führten die Künstlerin in das städtische Grenzgebiet zwischen San Diego und Tijuana. Dort wird derzeit eine Stahlbarriere errichtet, um Menschen, die versuchen zu migrieren, buchstäblich abzuschotten. Die zunehmende Undurchdringlichkeit der Grenze und die hohe Bevölkerungsdichte, sowie die massive industrielle Aktivität in dem Gebiet stören den natürlichen Wasserfluss.



© Lisa Glauer

## SISSEL TOLAAS

Wie riecht Berlin? 22 - Molecular Communication

11. April 2019 - 24. Juni 2019  
Schering Stiftung  
Unter den Linden 32-34 | 10117 Berlin



© Sissel Tolaas

Die aus Norwegen stammende und in Berlin lebende Geruchsforscherin und Künstlerin Sissel Tolaas widmet sich in der Ausstellung „22 - Molecular Communication“ der Geruchslandschaft der Müllerstraße im Berliner Bezirk Wedding. Dem eigens für die Schering Stiftung und die Galerie Wedding entwickelten Projekt liegt eine intensive Feldrecherche zugrunde. Sissel Tolaas hat sich mit der Geschichte der Müllerstraße befasst und dort Gerüche lokalisiert, die den Bezirk prägen. Diese stellt sie in „22 - Molecular Communication“ vor, indem sie den Projektraum der Schering Stiftung in eine Art Chemielabor verwandelt.

## BAUHAUS UND DIE FOTOGRAFIE

Zum Neuen Sehen in der Gegenwartskunst. Im Museum für Fotografie

11. April 2019 - 25. August 2019  
Museum für Fotografie  
Jebensstraße 2 | 10623 Berlin

Aus Anlass des 100-jährigen Gründungsjubiläums des Bauhauses eröffnet die Ausstellung BAUHAUS UND DIE FOTOGRAFIE einen Dialog zwischen der Foto-Avantgarde um 1930 und der zeitgenössischen Kunst. Das Bauhaus spielt nicht nur eine Schlüsselrolle in der Design- und Kunstgeschichte, sondern auch für die Fotografie des 20. Jahrhunderts. Wie tragen dessen Neuerungen auch heute noch zur Weiterentwicklung fotografischer Bildsprachen und ästhetischer Konzepte bei? Welche Rolle spielt die Foto-Avantgarde um 1930 für zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler?



© Museum für Fotografie

## CONSTANTINO CIERVO here and now

11. April 2019 - 5. Juni 2019  
O&O Depot  
Leibnizstraße 60 | 10629 Berlin

Der in Berlin ansässige und in Neapel geborene Medienkünstler Costantino Ciervo überrascht und zieht das Publikum gleichermaßen in den Bann mit seinen kapitalismuskritischen, visionären und innovativen Videoskulpturen. Fester Bezugspunkt ist dabei immer die Realität bzw. die gegenwärtige Gesellschaft, das „here and now“ also. Ciervo lotet



© Constantino Ciervo

mediale Grenzen aus, entwickelt und nutzt dabei auch neueste Technologien, zum Beispiel eine App, um eine partizipative „soziale Plastik“ im Sinne von Joseph Beuys umzusetzen, deren Protestbilder politische, ökonomische und soziale Missstände weltweit dokumentieren und wiederum Eingang in „out-look“, eine seiner neuesten Videoskulpturen finden. Vernetzung und Interaktion erfahren eine direkte wie auch transzendente Umsetzung in den einzelnen Arbeiten, die immer auch eine perfekte visuelle Form anstreben. Das inhaltliche Spektrum dieser Ausstellung umfasst die Themen Urbanisierung, Anthropozän und Digitalisierung.

## MONETA SLEET JR. & ISAAC SUTTON

The Black Image Corporation. Theaster Gates.

25. April 2019 - 28. Juli 2019  
Martin-Gropius-Bau,  
Niederkirchnerstraße 7 | 10963 Berlin

Die von Theaster Gates entworfene partizipative Ausstellung rückt das Werk der beiden Fotografen Moneta Sleet Jr. und Isaac Sutton ins Blickfeld. Sie erforscht das weitreichende Erbe der Johnson Publishing Company, die mit den Zeitschriften Ebony und Jet zur Gestaltung der ästhetischen und kulturellen Sprache der gegenwärtigen afroamerikanischen Identität beigetragen hat. „Mit dieser Ausstellung möchte ich mit noch nie gesehenen Bildern aus der Johnson Collection die Arbeitsweise von Sleet und Sutton vorstellen. In ihren Fotografien erschaffen sie ikonische weibliche Momente und geben zudem kleine Einblicke in das alltägliche Leben der Menschen“, so Gates. „Die Archive versammeln Schönheit und Black Female Power. Jetzt scheint mir ein guter Zeitpunkt zu sein, in das visuelle Lexikon der USA einzutauchen und Bilder zu zeigen, die außerhalb meiner Community selten zu sehen sind.“ – Theaster Gates.



© Moneta Sleet Jr. & Isaac Sutton

## BEYOND

10. April 2019 - 18. August 2019  
me Collectors Room / Stiftung Olbricht,  
Auguststraße 68 | 10117 Berlin



© Stiftung Olbricht

In der Ausstellung BEYOND werden sieben internationale künstlerische Positionen aus der Olbricht Collection gezeigt, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Jenseitigen auseinandersetzen. In den separat inszenierten KünstlerInnenräumen werden die einzelnen künstlerischen Ausdrucksformen Malerei, Skulptur, Video, Installation und Grafik deutlich. Künstler: JONAS BURGERT, JAKE & DINOS CHAPMAN, GEORGE CONDO, NATHALIE DJURBERG & HANS BERG, FORT, KRIS MARTIN UND FRANCISCO DE GOYA. Als unklare Vermutung, unheilvolle Drohung oder

süße Verheißung begleitet das Jenseitige seit je her die Geschichte der Menschheit. Religiöses Heilsversprechen, manifestierte Psychose oder drohendes Memento Mori beschwören ein ungewisses Dahinter. Während die Darstellung von Qual und Tod ganz konkret die Vergänglichkeit irdischen Lebens evoziert, oszillieren mythische Scheinwelten zwischen Hier und Dort, Katastrophe und geträumter Schönheit, zwischen Diesseits und Jenseits. Dabei ist das Jenseitige immer auch ein Darüber-Hinaus, der Verweis auf ein Mehr, das es zu erreichen, zu verstehen oder zu entdecken gilt.

## ABRAHAM DAVID CHRISTIAN Skulpturen und Zeichnungen

26. April 2019 - 15. Juni 2019  
Galerie Michael Haas  
Niebuhrstraße 5 | 10629 Berlin

Die Beziehung zwischen Fragilität und Stabilität auszuloten, ist ein zentrales künstlerisches Anliegen von ABRAHAM DAVID CHRISTIAN (\*1952 in Ulm). Von der Zeichnung über Gips- und Papierskulpturen bis hin zur massiven Bronze- und Eisenplastiken hat er Werke geschaffen, die bestimmt sind von Ausgeglichenheit und Balance. Die Plastiken lassen sich kaum deuten, vielmehr lassen sie sich erleben, erspüren, geben den Geist wieder, den das tiefst Menschliche eint, überall auf der Welt. Christian ist seit seiner Jugend ein Reisender, hat die Landschaften und Kulturen in Indien, im Vorderen Orient, in Asien, Japan, Europa und Nordamerika in sich aufgesogen und all diese Eindrücke und Einflüsse seit Jahrzehnten in seiner Kunst verarbeitet – seit vielen Jahren in seinen Ateliers in Düsseldorf, New York und im japanischen Hayama. Christians Werk wurde, damals als jüngster Teilnehmer, auf der documenta 5 (1972) und auf der documenta 7 (1982) gezeigt. Die Ausstellung wird in der Galerie und im Kunst Lager Haas gezeigt.



© Abraham David Christian

## PICASSO

Das späte Werk.

9. März 2019 - 16. Juni 2019  
Museum Barberini  
Humboldtstraße 5-6 | 14467 Potsdam

Pablo Picasso (1881-1973) gilt als Erneuerer der Kunst im 20. Jahrhundert. In Malerei, Skulptur, Graphik und Keramik hat er neue Maßstäbe gesetzt. Weniger bekannt ist sein Schaffen aus den letzten zwei Jahrzehnten seines Lebens, das, wie die Ausstellung Picas-

so. Das späte Werk zeigt, mit Vitalität, verblüffende Frische und Medienvielfalt eine Neubewertung verdient. Alle Leihgaben stammen aus der Sammlung Jacqueline Picasso (1927-1986). Ihre Tochter Catherine Hutin stellt diese bislang kaum öffentlich gezeigte Sammlung für die Ausstellung im Museum Barberini zur Verfügung. In der von Gastkurator Bernardo Laniado-Romero getroffenen Auswahl befinden sich zahlreiche Werke, die erstmalig in Deutschland gezeigt werden sowie einige, die zum ersten Mal in einem Museum präsentiert werden.



© Museum Barberini

## FLYING STEPS Flying Pictures

5. April 2019 - 2. Juni 2019  
Hamburger Bahnhof  
Invalidenstraße 50-51  
Berlin, 10557

Wie würden Bilder klingen, wenn sie Musik wären? Wie würden sie aussehen, würden sie von Tänzern zum Leben erweckt? Und was entsteht, wenn sich die Künstler ihrer Zeit über Genre- und Gattungsgrenzen hinweg inspirieren und ihre Kunst miteinander verschmelzen? Nach den Erfolgsproduktionen „Flying Bach“ und „Flying Illusion“ laden die Berliner Flying Steps zu



© Flying Steps

ihrer neuen Produktion Flying Pictures ein, die in Berlin ihre Premiere feiert. In Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie, welche die FLYING STEPS bereits 2010 in die Neue Nationalgalerie einlud, entsteht im April 2019 Flying Pictures im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart - Berlin. Inszeniert von den Flying Steps und dem brasilianischen Künstlerduo OSGEMEOS, verbindet Flying Pictures Elemente von Kunst, Musik und Tanz-Performance.

## ELISA DUCA & ROBIN DETJE performative Installation: Processing Moabit

4. Mai 2019 - 31. Mai 2019  
Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord  
Turmstraße 75 | 10551 Berlin

Ab Freitag, den 3. Mai 2019 entsteht in den Räumen der Galerie Nord an der Turmstraße Moabit die Installation PROCESSING MOABIT

des Berliner Künstlerpaars Elisa Duca und Robin Detje. Über den Zeitraum von insgesamt vier Wochen performen die Künstler vor den Augen der Ausstellungsbesucher\*innen. Angekündigte und unangekündigte Interventionen sind Teil des Programms, sodass die Besucher\*innen immer wieder ein neues, sich wandelndes Bild und neue Objektlandschaften vorfinden.



© Elisa Duca & Robin Detje

Duca und Detje interessiert die kulturelle Gemengelage vor Ort in Moabit: „Die Turmstraße als Bühne, auf der sich Prozesse der Globalisierung inszenieren“ dient den Künstlern sowohl als Inspiration und gleichermaßen auch als Material für ihre Kunst. Objekte von der Straße, von Anwohner\*innen werden eingearbeitet in die sich parasitär in den Ausstellungsräumen ausbreitende Kunstinstitution – eine Landschaft der Unbeständigkeit, in der fortlaufend neue Bedeutungszusammenhänge entstehen und wieder vergehen. Ihre Kunst kennt keinen Endzustand, sondern befindet sich in einem permanenten Prozess.

## BERLINS AKTUELLSTER KUNSTKALENDER Finde alle wichtigen Ausstellungen und Kunstevents auf Kunstleben Berlin. www.kunstleben-berlin.de

## THOMAS RITZ Zwischenwelten

09. Mai 2019 - 21. Juni 2019  
Köppe Contemporary  
Knausstr. 19 | 14193 Berlin

Thomas Ritz ist Maler und Zeichner, sein Interesse gilt der gegenständlichen Darstellung ambivalenter Motive, seien es imaginäre, konstruierte Landschaften, wie eingefroren wirkende Szenen oder Figuren und Tiere im weitesten Sinne. Eine sublimale, schauerlich-schöne Balance zeichnet sein Werke aus: Bei aller Schönheit der Malerei schwingt stets ein prekäres Moment der Einsamkeit, Verletzlichkeit, Vergänglichkeit oder auch Bedrohung mit. Manche Arbeiten wirken verstörend oder unheimlich. Thomas Ritz erhielt den Förderpreis der Rheinischen Wirtschaft, ist Preisträger des ARK Baseler Kunstpreises, sowie Kunstpreisträger der Schweizer Keller-Wedekind-Stiftung.



© Thomas Ritz